



Ein 20 Meter langer Finnwal strandet auf der Île de Sein

Es ist sehr selten - im Finistère auf der Île de Sein strandete ein 20 Meter langer Finnwal aus unbekanntem Gründen an der Küste.

Bei dem Wal, der am Freitag, dem 1. September, tot auf der Île de Sein im Finistère aufgefunden wurde, handelt es sich um einen etwa 20 Meter langen Finnwal.

„Der Wal hat sich mit der Flut um etwa 50 Meter aufs Land bewegt und befindet sich auf einem Felsplateau. Es handelt sich um einen Finnwal von etwa 20 Metern Länge“, teilte die Meerespräfektur am Samstagmorgen mit. Sie gab eine dringende Warnung an die Schifffahrt heraus. „Es ist wahrscheinlich, dass der Kadaver austrocknet und mit der Strömung abdriftet. Es wird empfohlen, in der Umgebung der Position mit Vorsicht zu navigieren und aufmerksam und visuell zu überwachen, da der Wal an der Oberfläche nicht markiert ist“, heißt es in der Warnung, in der auch darauf hingewiesen wird, dass der Wal etwa 25 Tonnen wiegt.

Ein seltenes Ereignis

Am frühen Freitagnachmittag war die regionale Einsatzzentrale für Überwachung und Rettung (CROSS) Corsen darüber informiert worden, dass sich der Wal mit den beeindruckenden Ausmaßen im Südosten der kleinen bretonischen Insel aufhielt. Strandungen von Walen dieser Größe sind an den französischen Küsten relativ selten.

Im Jahr 2020 wurden nur fünf Finnwale an der Atlantikküste gezählt, so ein Bericht des auf Meeressäuger spezialisierten Observatoriums Pélagis. Im November 2021 war ein 19 Meter langer und etwa 15 Tonnen schwerer Finnwal im Hafen von Calais gestrandet.

Der Finnwal, der manchmal auch als „Windhund der Meere“ bezeichnet wird, ist „aufgrund seiner Größe nach dem Blauwal das zweitgrößte Säugetier auf dem Planeten“, so die Organisation zur Erhaltung bedrohter Arten WWF auf ihrer Website.